

EUROPARAT

12366
84199



**COUNCIL
OF EUROPE**

**CONSEIL
DE L'EUROPE**

MEDIENBEGLEITHEFT zu Europarat (12 Minuten)
Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (16 Minuten)
Produktionsjahr 2009

DIE INTEGRATION EUROPAS

Die Institutionen der europäischen Integration

**1) OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)
Organization for Security and Cooperation in Europe (OSCE)
Organisation pour la sécurité et la coopération en Europe (OSCE)**

A - 1010 Wien, Kärntner Ring 5 - 7

Tel.: 0043 / 1 / 514 36 - 0

Fax: 0043 / 1 / 514 36 - 96

Internet: www.osce.org

Gründung: Am 1.8.1975 erfolgte mit der Schlussakte der „Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE) von Helsinki die Gründung durch 35 Teilnehmerstaaten. Im Rahmen der Folgekonferenz im Jahre 1994 in Budapest wurde die KSZE in OSZE umbenannt.

Ziele: Stabilität und Sicherheit in ganz Europa; engere Zusammenarbeit in den Bereichen Militärsicherheit, Menschenrechte, Wirtschaft und Umweltschutz; Schaffung einer europäischen „Sicherheitsstruktur für das 21. Jahrhundert“.

Mitglieder: 56 Mitgliedsstaaten (siehe beiliegende Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

**2) OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

F - 75775 Paris - Cedex, 2, Rue A. Pascal

Tel.: 0033 / 1 / 45 24 82 00

Fax: 0033 / 1 / 45 24 82 00

Internet: www.oecd.org

Gründung: Am 14.12.1960 erfolgte die Gründung in Paris als Nachfolgeorganisation der 1948 geschaffenen, den US-Marshall-Plan (ERP) koordinierenden „Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa“ OEEC (Organisation for European Economic Co-operation) unter Einbindung der USA und von Canada.

Ziele: Förderung und Koordination der Wirtschafts-, Währungs- und Entwicklungspolitik der Mitgliedsstaaten.

Mitglieder: 30 Mitgliedsstaaten (siehe beiliegende Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

3a **EUROPARAT (ER)**

Conseil de l'Europe (CE), Council of Europe (CE)

F - 67075 Strasbourg - Cedex, Avenue de l'Europe, Palais de l'Europe

Tel.: 0033 / 3 / 88 / 41 - 2000

Fax: 0033 / 3 / 88 / 41 - 2781

Internet: www.coe.int

www.coe.int/de (Deutsche Fassung)

Generalsekretär: **Rt. Hon. Terry DAVIES (Großbritannien)**

Präsident der PV des ER: **Liuis Maria DE PUIG (Spanien)**



Frontansicht des „Palais de l'Europe“

Gründung: Am 5.5.1949 (5.5. = **Europatag**) erfolgte in London durch 10 Staaten die Gründung des Europarates. Die Statuten traten am 3.8.1949 in Kraft.

Ziele: Engerer Zusammenschluss zwischen den Mitgliedsstaaten, um ihr gemeinsames Erbe zu bewahren und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt zu fördern; Schutz der Menschenrechte und der pluralistischen Demokratie; Lösung für die großen gesellschaftlichen Probleme (u.a. Minderheiten, Fremdenhass, Intoleranz, Umweltverschmutzung, illegale Drogen); enge politische Partnerschaft mit den neuen Demokratien Europas und Hilfeleistung bei ihren politischen, gesetzgeberischen und verfassungsrechtlichen Reformen.

Mitglieder: 47 Mitgliedsstaaten (siehe beiliegende Übersicht der Zusammenarbeit in Europa), wobei 45 aus dem europäischen Raum und zwei aus dem vorderasiatischen Raum (Armenien und Aserbaidshan) sind.



Sitzungssaal der "Parlamentarischen Versammlung des Europarates"

3b) EUROPÄISCHER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE (EGMR)

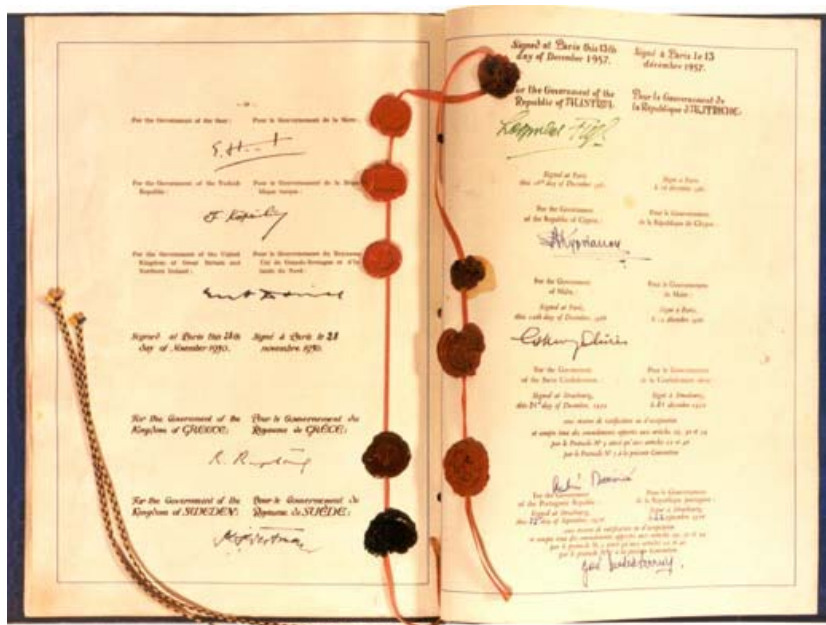
F - 67075 Strasbourg - Cedex, Palais des Droits de l'Homme (PDH)

Tel.: 0033 / 3 / 88 / 41 – 2000

Internet: www.echr.coe.int/

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Gerichtshof_f%C3%B4r_Menschenrechte

Gerichtshof für die Einhaltung der in der „Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte“ festgelegten bürgerlichen und politischen Grund- und Freiheitsrechte.



Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte mit der Unterschrift des österreichischen Außenministers Dipl. Ing. Leopold Figl. Österreich ist seit dem Jahre 1956 Mitglied des Europarates.

4) EUROPÄISCHE UNION (EU)



Am Anfang des europäischen Integrationsprozesses stand der Vertrag über die Gründung der „**Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl**“ (**EGKS / Montanunion**), der am 18.4.1951 in Paris durch Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg sowie die Niederlande unterzeichnet wurde und am 27.7.1952 in Kraft trat. Ziel ist ein gemeinsamer Markt für Kohle und Stahl. Nach Ablauf des auf 50 Jahre befristeten Vertrages am 23.7.2002 wurden diese beiden Bereiche dem Recht der EG unterstellt.

Nach dem Beschluss der Außenminister der EGKS-Staaten vom 1./2.6.1955 in Messina (Italien), die Integration auf **alle Wirtschaftsbereiche** auszudehnen, unterzeichneten diese sechs Staaten am 25.3.1957 in Rom die sog. **Römischen Verträge**. Sie traten am 1.1.1958 in Kraft und umfassen:

- den Vertrag zur Gründung der „**Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**“ (**EWG**): Ziel ist die schrittweise Verschmelzung der beteiligten Volkswirtschaften durch Errichtung eines „Gemeinsamen Marktes“.
- den Vertrag zur Gründung der „**Europäischen Atomgemeinschaft**“ (**EAG / EURATOM**): Ziel ist die Förderung der friedlichen Nutzung der Kernenergie. **EGKS, EWG und EURATOM** bilden zusammen die „**Europäischen Gemeinschaften**“ (**EG**). Seit dem am 8.4.1965 in Brüssel unterzeichneten sog. **Fusionsvertrag** (in Kraft 1.7.1967) haben die drei Gemeinschaften einen gemeinsamen Rat (Ministerrat) und eine gemeinsame Kommission.

Die erste grundlegende Änderung und Ergänzung der Gründungsverträge erfolgte durch die am 1.7.1987 in Kraft getretene **Einheitliche Europäische Akte (EEA)**. Durch sie wurden die Organe der Gemeinschaft gestärkt sowie die **Schaffung des europäischen Binnenmarktes** bis Ende 1992 festgeschrieben.

Der Binnenmarkt, in dem die vier Freiheiten – freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital – weitgehend verwirklicht wurden, ist seit 1.1.1993 in Kraft.

Die zweite und bisher grundlegendste Änderung der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften ist der am 1.11.1993 in Kraft getretene **Vertrag über die Europäische Union (EU-Vertrag)**.

Er bildete die Grundlage für die Vollendung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) sowie für weitere politische Integrationsschritte, insbesondere eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und eine Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres.

Am 1.1.1995 wurde die EU um Österreich, Finnland und Schweden auf **15 Staaten** erweitert.

Mit der **Einführung des EURO (€)** als neue gemeinsame eigenständige Währung in 12 EU-Staaten (ausgenommen: Großbritannien, Dänemark, Schweden) wurde zum 1.1.2002 ein wesentlicher Schritt der Integration erreicht. Mit der Aufnahme von Slowenien am 1.1.2007 sind es nun 13 Staaten, welche den EURO als gemeinsame Währung haben, wobei der Vatikan und San Marino ein Teil der EURO-Zone sind.

Die **EU-Erweiterung** am 1.5.2004 **von 15 auf 25 Mitgliedsstaaten bzw. von 25 auf 27 Mitgliedsstaaten** (Rumänien und Bulgarien) mit 1.1.2007 stellt für die weitere Entwicklung der EU eine große Herausforderung dar.

Mitglieder: 27 Mitgliedsstaaten (siehe beiliegende Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

Institutionen der Europäischen Union/EU (4a. – 4d.):

Internet: <http://europa.eu> (Europa-Server)
http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Union
<http://www.europarl.at/view/de/EUROPA/organs.html>
[http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Behörde \(Europäische Union\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Beh%C3%B6rde_(Europ%C3%A4ische_Union))

4a) EUROPÄISCHES PARLAMENT (EP)

Die **demokratische Kontrolle** durch das EP wurde schrittweise ausgeweitet und umfasst nun alle Gemeinschaftstätigkeiten. Die 785 Mitglieder des EP aus den 27 Mitgliedsstaaten der EU wurden auf 5 Jahre gewählt. **Nächste EP-Wahl:** 7. Juni 2009 – Reduzierung der Mitgliederzahl des EP auf 736.

Präsident: **Univ. Prof. Dr. Hans-Gert P Ö T T E R I N G , MdEP (Deutschland)**

F - 67070 Strasbourg - Cedex, BP 1024 F, 1, Avenue du Président Robert Schuman

Tel.: 0033 / 3 / 88 / 17 - 4001

Fax: 0033 / 3 / 88 / 25 65 01

B - 1047 Bruxelles, Rue Wiertz

Tel.: 0032 / 2 / 284 - 2111

Fax: 0032 / 2 / 9075

L - 2929 Luxembourg, Plateau Kirchberg

Tel.: 0035 / 2 / 4300 – 1

Fax: 0035 / 2 / 4300 - 29494

Internet: <http://www.europarl.eu/>
<http://www.europarl.europa.eu/>
Österreich: <http://www.europarl.at>
Deutschland: <http://www.europarl.de/>

4b) EUROPÄISCHER RAT (ER)

Die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Staaten und der Kommissionspräsident tagen viermal jährlich unter dem Vorsitz des Staats- und Regierungschefs des Mitgliedsstaats, der im Rat (EU-Ministerrat) den Vorsitz führt (halbjährlicher Wechsel!). Der ER ist dem EU - Ministerrat übergeordnet und besitzt daher die **Weisungsbefugnis**.

4c) RAT DER EUROPÄISCHEN UNION (auch: EU-Ministerrat)

B - 1048 Bruxelles, 175 Rue de la Loi / Wetstraat 175
Tel.: 0032 / 2 / 285 - 5660
Fax: 0032 / 2 / 285 - 5332
Internet: <http://www.consilium.europa.eu/>

Der „Rat der EU“ (auch: EU-Ministerrat) besitzt Entscheidungs- und **Rechtsetzungsbefugnis**. Zugleich ist er das Organ, in dem die Vertreter der Regierungen der Mitgliedsstaaten ihre Interessen geltend machen können.

4d) EUROPÄISCHE KOMMISSION

B - 1049 Bruxelles, 200, Rue de la Loi / Wetstraat 200
Tel.: 0032 / 2 / 29 - 91111 (Auskunft)
Fax: 0032 / 2 / 29 - 50138 oder 50139
Internet: <http://ec.europa.eu/>
http://ec.europa.eu/civil_service/index_de.htm
Österreich: <http://ec.europa.eu/austria/>
Deutschland: http://ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm

Die Kommission ist wegen ihres alleinigen **Initiativrechtes** (ausgenommen Fragen des freien Personenverkehrs) zuständig für die Ausarbeitung von Vorschlägen für gemeinschaftliche Rechtsakte (Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen).

5) WEU (Westeuropäische Union) Western European Union, Union de l'Europe Occidentale

B - 1000 Bruxelles, 15, Rue de l'Association
Tel.: 0032 / 2 / 500 44 12
Fax: 0032 / 2 / 511 44 70
Internet: <http://www.weu.int>

Gründung: Am 23.10.1954 erfolgte im Rahmen der Pariser Verträge die Gründung der WEU als **kollektiver Beistandspakt**, wobei die WEU über keine eigene militärische Organisation verfügt.

Ziele: Sicherheit der Partner durch automatischen Beistand, „europäischer Pfeiler“ der NATO. Gegenwärtig ist die WEU de facto nur ein sicherheitspolitisches Konsultationsforum; sie soll aber zur Verteidigungskomponente der EU ausgebaut werden.

Mitglieder: 10 Mitglieder, 6 assoziierte Mitglieder, 7 assoziierte Partner, 5 Beobachter (siehe beiliegende Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

6) **NATO (North Atlantic Treaty Organization)**

Organisation des Nordatlantikvertrages

B - 1110 Bruxelles, Boulevard Leopold III. (Hauptquartier)

Tel.: 0032 / 2 / 707 41 11

Fax: 0032 / 2 / 707 41 17

Internet: www.nato.int

Gründung: Am 4.4.1949 wurde die NATO in Washington D.C. (USA) durch einen Vertrag zwischen 12 Staaten Westeuropas und Nordamerikas (USA, Canada) als Sicherheitsbündnis gleichberechtigter Staaten gegründet. Die NATO ist eine Organisation mit Einstimmigkeitsprinzip.

Ziele: Stärkung der Sicherheit durch Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem und militärischem Gebiet.

Mitglieder: 26 Mitgliedsstaaten (siehe Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

Partnerschaft für den Frieden (PfP): Derzeit bestehen mit 26 Staaten Rahmendokumente über eine engere militärische und sicherheitspolitische Zusammenarbeit, mit 21 Staaten Ost- und Mitteleuropas, Zentralasiens sowie mit den bündnisfreien Staaten Schweden, Finnland, **Österreich** und Schweiz sowie Irland. Einen Sonderstatus haben Russland und die Ukraine durch die 1997 unterzeichnete „Charta über besondere Partnerschaft“

7) **EURO-Zone**

EZB / Europäische Zentralbank D – 60311 Frankfurt/Main, Kaiserstraße 29

Tel.: 0049 / 069 / 13 440

Internet: www.ecb.int/ Deutsche Fassung:

<http://www.ecb.int/home/html/lingua.de.html>

Mitglieder: 16 Mitgliedsstaaten (siehe Übersicht der Zusammenarbeit in Europa)

ÜBERSICHT über die Integration Europas

Staat	OSZE	OECD	EUROPARAT	EU	WEU	NATO	€ZONE
ALBANIEN	V		V			V	
ANDORRA	V		V				
ARMENIEN	V		V				
ASERBAIDSCHAN	V		V				
AUSTRALIEN		V					
BELGIEN	V	V	V	V	V	V	V
BOSNIEN-HERZEGOWINA	V		V				
BULGARIEN	V		V	V	AP	V	
CANADA	V	V	B			V	
DÄNEMARK	V	V	V	V	B	V	
DEUTSCHLAND	V	V	V	V	V	V	V
ESTLAND	V		V	V	AP	V	
FINNLAND	V	V	V	V	B		V
FRANKREICH	V	V	V	V	V	V	V
GEORGIEN	V		V				
GRIECHENLAND	V	V	V	V	V	V	V
GROSSBRITANNIEN	V	V	V	V	V	V	
IRLAND	V	V	V	V	B		V
ISLAND	V	V	V		A	V	
ITALIEN	V	V	V	V	V	V	V
JAPAN		V	B				
KASACHSTAN	V						
KIRGISITAN	V						
KOREA REPUBLIK (SÜD)		V					
KROATIEN	V		V	K		V	
LETTLAND	V		V	V	AP	V	
LIECHTENSTEIN	V		V				
LITAUEN	V		V	V	AP	V	
LUXEMBOURG	V	V	V	V	V	V	V
MALTA	V		V	V			V
MAZEDONIEN	V		V	K			
MEXIKO		V	B				
MOLDAWIEN	V		V				
MONACO	V		V				
MONTENEGRO	V		V				
NEUSEELANS		V					
NIEDERLANDE	V	V	V	V	V	V	V
NORWEGEN	V	V	V		A	V	
ÖSTERREICH	V	V	V	V	B		V
POLEN	V	V	V	V	A	V	
PORTUGAL	V	V	V	V	V	V	V
RUMÄNIEN	V		V	V	AP	V	
RUSSISCHE FÖDERATION	V		V				
SAN MARINO	V		V				A
SCHWEDEN	V	V	V	V	B		
SCHWEIZ	V	V	V				
SERBIEN	V		V				
SLOWAKISCHE REPUBLIK	V	V	V	V	AP	V	V
SLOWENIEN	V		V	V	AP	V	V
SPANIEN	V	V	V	V	V	V	V
TADSCHIKISTAN	V						
TSCHECHISCHE REPUBLIK	V	V	V	V	A	V	
TÜRKEI	V	V	V	A/K	A	V	
TURKMENISTAN	V						
UKRAINE	V		V				
UNGARN	V	V	V	V	A	V	
USA (United States of America)	V	V	B			V	
USBEKISTAN	V						
VATIKAN	V		B				A
WEISSRUSSLAND	V						
ZYPERN	V		V	V			V
S u m m e (Vollmitglieder)	56	30	47	27	10	28	16

V = Vollmitglied, A = Assoziiertes Mitglied, AP = Assoziierter Partner, K = Beitrittskandidat, B = Beobachter

Salesny – 1.5.2009

Europäische Institutionen, die leicht zu verwechseln sind:

Europarat: Internationale Organisation mit dem Sitz in Strasbourg / Frankreich, die **47** demokratische Staaten umfasst.
Internet: www.coe.int/de

Europäischer Rat: Regelmäßige Zusammenkunft (viermal jährlich) der Staats- und Regierungschefs der **EU (Europäischen Union – 27 Staaten)** zur Bestimmung der Unionspolitik.
Internet: <http://www.consilium.europa.eu/>

Parlamentarische Versammlung: Parlamentarisches Organ des **EUROPARATES** in Strasbourg / Frankreich (F-67075 Strasbourg - Cedex). Sie setzt sich aus **318 Abgeordneten** (und 318 StellvertreterInnen) aus den nationalen Parlamenten der **47** Europaratsstaaten zusammen. Die Zahl der VertreterInnen aus den nationalen Parlamenten liegt zwischen 2 und 18 Abgeordneten bzw. Ersatzabgeordneten.
z. B.: Österreich: 6 Abgeordnete und 6 Ersatzabgeordnete
Deutschland: 18 Abgeordnete und 18 Ersatzabgeordnete
Polen: 12 Abgeordnete und 12 Ersatzabgeordnete
Internet:
http://www.coe.int/t/d/Parlamentarische_Versammlung/

Europäisches Parlament / EP: Parlamentarisches Organ der **27** Staaten der **EU (Europäischen Union)**, dessen **736** Abgeordnete in den 27 Mitgliedsstaaten für 5 Jahre direkt gewählt werden. Sitz: Strasbourg / Frankreich, Brüssel / Belgien, Luxemburg
z.B.: Österreich: 17 Abgeordnete (Mitglieder des EP)
Deutschland: 99 Abgeordnete (Mitglieder des EP)
Internet: <http://www.europarl.europa.eu/>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte / EGMR: Organ des **EUROPARATES** (Zusammenschluss von 47 europäischen Staaten) mit dem Sitz in Strasbourg. Oberste Instanz für die Einhaltung der in der „Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte“ festgelegten bürgerlichen und politischen Rechte.

Internet: <http://www.echr.coe.int/>
http://www.coe.int/T/D/Menschenrechtsgerichtshof/Dokumente_auf_Deutsch/
<http://de.wikipedia.org/wiki/EMRK>

Europäischer Gerichtshof: Organ der **EUROPÄISCHEN UNION** mit dem Sitz in Luxemburg. Zuständig für die Auslegung und Anwendung der Verträge der Europäischen Union (EU).

Internet: <http://www.curia.europa.eu/de/transitpage.htm>

Internationaler Gerichtshof: Rechtsprechungsorgan der **UNO** (Vereinte Nationen) mit dem Sitz in Den Haag / Niederlande.

Internet: http://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Gerichtshof

Europäische Menschenrechtskonvention / EMRK: Vertragswerk des **EUROPARATES**. In dieser **Konvention** verpflichten sich die **47** Mitgliedsstaaten des Europarates die Grund- und Freiheitsrechte zu achten, welche beim EGMR einklagbar sind.

Internet: <http://www.coe.int/T/D/Menschenrechtsgerichtshof/>
<http://de.wikipedia.org/wiki/EMRK>

Allgemeine Menschenrechtserklärung: Diese **Erklärung** wurde 1948 von der **UNO** angenommen, um die Menschenrechte auf internationaler Ebene besser zu schützen.

Internet: <http://www.info-servo.de/menschenr.htm>

Symbole:

Internet: http://www.coe.int/T/D/Com/Europarat_kurz/Emblems/Emblemes.asp

Europafahne: Ein Kreis von zwölf goldenen Sternen auf azurblauem Grund. Sie wurde 1955 auf Vorschlag der Parlamentarischen Versammlung vom Ministerkomitee des **EUROPARATES** angenommen. Die Anordnung der Sterne symbolisiert die Einheit der Völker Europas; die Zahl der Sterne ist unveränderlich: Zwölf ist das Symbol der Vollkommenheit. Seit Mai 1986 ist die Europafahne außerdem auch das offizielle Emblem der **EUROPÄISCHEN UNION / EU**.

Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Europaflagge>

Europahymne: Das Ministerkomitee des Europarates hat im Jahre 1972 beschlossen, das Vorspiel zur „Ode an die Freude“ aus dem 4. Satz der **IX. Symphonie von Ludwig van Beethoven** zur Europahymne zu erklären. Die musikalische Bearbeitung übernahm Herbert von Karajan.

Internet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Europahymne>

Europatag: Am 5. Mai 1949 wurde in London von 10 Staaten der EUROPARAT gegründet. Durch den **E u r o p a t a g** am **5. Mai** soll die Idee der europäischen Einigung einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden.



Europafahne

LINK - Sammlung: EUROPA

1. Nachrichten live

Österreichisches FERNSEHEN / ORF

Nachrichtensendungen inkl. Landesstudios:

<http://tv.orf.at/ondemand/>

Österreichischer Rundfunk – Hörfunk-Journale

<http://oe1.orf.at/inforadio/>

TELETEXT und Homepages europäischer TV-Sender:

<http://teletext.orf.at/>

http://members.aon.at/gfluch/DIGItext_and_Teletext.htm

RADIO- und TV- Stationen in Europa:

<http://www.surfmusik.de/euro.htm>

ONLINE – ZEITUNGEN weltweit:

<http://www.zeitung.de/>

<http://www.utils.ex.ac.uk/german/media/index.html>

<http://www.mediatico.com/de/newspapers/europe/>

2. Integration Europas: allgemein

Übersicht über die Institutionen der Integration Europas:

http://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Integration

<http://www.ena.lu>

<http://www.google.at/Integration+Europas>

Europa – Lexika:

<http://www.bundesregierung.de/europa-lexikon.html>

<http://www.europabuero.at/>

Europa Direct Zentren

<http://ec.europa.eu/europedirect/>

Europa digital, Deutschland:

(in Verbindung mit der „Deutschen Welle“)

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn / Deutschland:

(E-Mail – Dienst: „eurotopics“, täglich in 3 Sprachen erhältlich)

<http://www.eurotopics.net/de/presseschau/aktuell.html>

Hauptstädte in der EU:

http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Hauptstadt_in_der_EU

3. Integration Europas: Europarat, OSZE, OECD, WEU, NATO

Europarat:

<http://www.coe.int/de>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Europarat>

http://www.coe.int/Europarat_kurz/Mitgliedslander

http://www.coe.int/T/D/Com/Europarat_kurz/Emblems

http://www.coe.int/T/D/Com/Euoparat_kurz/
http://www.coe.int/T/D/Com/Euoparat_kurz/Broschueren/fiche_edIndex.asp

Ministerkomitee des Europarates:

<http://www.coe.int/t/d/ministerkomitee/>

Parlamentarische Versammlung des Europarates:

http://www.coe.int/t/d/Parlamentarische_Versammlung/
http://www.bundestag.de/interparl_orga/euoparat
http://assembly.coe.int/Nationale_Delegationen
<http://assembly.coe.int/>

Sitzungsergebnisse der Parlamentarischen Versammlung:

http://www.coe.int/t/dc/files/PA_session/default_de.asp
<http://www.coe.int/t/d/com/dossiers/pv-sitzungen/>
http://assembly.coe.int/ASP/Doc/Beschlossene_Dokumente

Termine der Sessionen der Parlamentarischen Versammlung:

http://assembly.coe.int/ASP/Calendar/PACEMeetingCalDate_F.asp?ComID=All
http://assembly.coe.int/Main.asp?link=/Sessions/PreviousSessions_e.htm

Konventionsdatenbank des Europarates:

<http://conventions.coe.int/Treaty/GER/v3DefaultGER.asp>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte:

http://de.wikipedia.org/Europäischer_Gerichtshof_für_Menschenrechte
<http://www.echr.coe.int/>
<http://www.coe.int/T/D/menschenrechtsgerichtshof>
http://www.coe.int/T/D/Menschenrechtsgerichtshof/Dokumente_auf_Deutsch/
http://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Menschenrechtskonvention
http://www.coe.int/T/D/Com/Euoparat_kurz/Broschueren/fiche_dhIndex.asp

Kongress der Gemeinden und Region Europas:

(Organ des Europarates)

http://www.coe.int/t/d/congress/default_de.asp
http://www.coe.int/T/Congress/default_EN.asp
http://de.wikipedia.org/wiki/Europ_Charta_der_kommunalen_Selbstverwaltung

Europäisches Jugendzentrum des Europarates:

http://www.coe.int/t/dg4/youth/default_EN.asp

Bilddatenbanken des Europarates

<http://av.coe.int/Standard/RecordView.jsp?catalogName=Photos>

OSZE – Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa:

<http://de.wikipedia.org/wiki/OSZE>
<http://www.osce.org/>
http://www.bundestag.de/internat/interparl_orga/osze/index.html
<http://de.wikipedia.org/wiki/KSZE>

OECD – Organisation für wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Entwicklung:

<http://de.wikipedia.org/wiki/OECD>
<http://www.oecd.org>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Marshall-Plan>

WEU – Westeuropäische Union:

http://de.wikipedia.org/wiki/Westeuropäische_Union
<http://www.weu.int/>

http://www.bundestag.de/internat/interparl_orga/weu/index.html
<http://de.wikipedia.org/wiki/Eurokorps>

NATO – Nordatlantikpakt:

<http://de.wikipedia.org/wiki/NATO>
<http://www.nato.int/>
<http://www.nato.diplo.de/Vertretung/nato/de/Startseite.html>
http://www.bundestag.de/internat/interparl_orga/nato_pv/index.html

Weitere wichtige internationale Organisationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Organisation
<http://www.oeaw.ac.at/>
http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Internationale_Organisation
http://de.wikipedia.org/Liste_internationaler_Organisationen_Wirtschaft
<http://www.un.org/>
http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Vereinte_Nationen

4. Integration Europas: Europäische Union

Europäische Union:

http://de.wikipedia.org/Europäische_Union
<http://de.wikipedia.org/wiki/Union>
http://europa.eu/index_de.htm
http://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_von_Lissabon

Europäisches Parlament:

http://de.wikipedia.org/Europäisches_Parlament
http://www.europarl.europa.eu/news/public/default_de.htm
http://www.europarl.europa.eu/groups/default_de.htm
<http://www.europarl.europa.eu/Pressedienst>
<http://www.europarl.at/>
<http://www.europarl.de/>

Europäische Kommission:

<http://de.wikipedia.org/wiki/EuropäischeKommission>
<http://ec.europa.eu/>
<http://ec.europa.eu/austria/>
http://ec.europa.eu/deutschland/index_de.htm
http://ec.europa.eu/civil_service/index_de.htm

EU – Ministerrat (Rat der EU):

http://de.wikipedia.org/Rat_der_EU
<http://www.consilium.europa.eu/index.asp>

Europäischer Rat:

(Staats- und Regierungschefs der EU - Staaten)

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Rat

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA):

http://de.wikipedia.org/wiki/Europ_Wirtschafts-_und_Sozialausschuss
http://www.eesc.europa.eu/index_de.asp

Ausschuss der Regionen (AdR):

http://de.wikipedia.org/wiki/Ausschuss_der_Regionen
<http://www.cor.europa.eu/>

Europäischer Bürgerbeauftragter:

<http://de.wikipedia.org/wiki/EuropäischerBürgerbeauftragter>
<http://www.ombudsman.europa.eu/home/de/default.htm>

Weitere Organe, Institutionen, Agenturen und Ämter der EU:

http://www.europarl.at/view/de/SERVICE/links_and_partners.html
<http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Behörde>

EURO – Zone:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Euro>
<http://www.ecb.int/>
<http://www.ecb.int/home/html/lingua.de.html>
http://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Zentralbank
<http://www.euro-coin.net/revers/at/revat.html>

Schengener Abkommen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Schengener_Abkommen
<http://www.bundesregierung.de/Lexikon/EUGlossar>
http://www.bundespolizei/Allgemeine_Reisehinweise/schengenstaaten

EU – Europäisches Jugendportal:

<http://europa.eu/youth>

Bilddatenbanken des Europäischen Parlaments:

http://www.europarl.at/view/de/PRESSE/pictures/pictures_strasbourg.html

Wichtige Links zur Thematik Europäische Union:

http://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Integration
http://www.europarl.at/view/de/SERVICE/links_and_partners/wissen.html
Bundeszentrale für pol. Bildung: Die EU
<http://www.bundestag.de/internat/europa/index.html>
<http://www.auswaertiges-amt.de/Europa>
<http://www.bmeia.gv.at/>

Google - Sammlung: „Kritische Beiträge zur EU - Thematik“

<http://www.google.at=KRITIK+an+der+EU>
http://www.google.at/EU_kritischeBeiträge
http://www.google.at/Kritik_am_Europäische_Parlament
http://www.google.at/Europäisches_Parlament_kritische_Analyse
http://www.google.at/Kritische_Analyse_anEuropäischer_Verfassung

5. Diverse:

Suchmaschinen:

<http://www.google.de>
<http://www.yahoo.com>
<http://www.web.de/>

Google - Übersetzungshilfe:

http://translate.google.com/translate_t

Medieninhaber und Herausgeber:

BUNDESMINISTERIUM FÜR
UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR
Medienservice
1014 Wien, Minoritenplatz 5
Tel. 01/53 120 / 4829, Fax: 01/53 120 / 4848

Autor

RegR Anton Salesny

Herunterladbar:

<http://www.bmukk.gv.at/schulen/service/mes/specials.xml>

Verlags- und Herstellungsort: Wien